

Ein Zuhause für Closchi und Herrn Schüüch

Anfang Oktober verstarb «unser» Hans Moser aus Laax in seinem 90. Lebensjahr. Er galt als einer der herausragendsten Karikaturisten der Schweiz. Im Jahr 1963 waren er und seine Familie hierhergezogen, hier hat er ein Haus gebaut und Wurzeln geschlagen.



Hans Moser wurde 90 Jahre alt. Er verstarb letzten Oktober.

abc. Hans Moser gehörte zum Dorf, und die Gemeinde hat ihn zu ihrem verdienten Ehrenbürger ernannt. Vor vier Jahren hatte er seinen künstlerischen Nachlass der Stiftung Pro Laax überlassen. Wer kannte ihn nicht in der Region? Wohl alle Einwohner im Einzugsgebiet der «Arena Alva». Closchi gehörte jahrelang zum Impressum der Lokalzeitung. Jahrelang liess Hans Moser wöchentlich seine Figur zu einem aktuellen Lokalthe-ma Stellung nehmen. Und der lebenswürdige Closchi mit seinem Hund und dem Kübel Bier begleitete jahrelang die Leserschaft. Vor drei Jahren organisierte die Stiftung Pro Laax eine letzte Ausstellung mit Original-Closchis und vielen anderen Werken aus der spitzen Tuschfeder des Laaxers. Seine Schwarz-Weiss-Zeichnungen und die kolorierten Karikaturen hatten viele Fans.

Hunderte, ja Tausende Werke

Im Jahr 2008 hatte Hans Moser beschlossen, seinen gesamten künstlerischen Nachlass der Stiftung Pro Laax zu schenken. Mit Natalia Gliott blieb er bis zuletzt in Kontakt. Sie war

es auch, die den gesamten Nachlass mit Hans Moser sichtete und mit ihm übereinkam, was zum Nachlass gehört und was damit geschehen sollte. Zu Laax und zu den Laaxern hatte Hans Moser ein besonderes Verhältnis. So kommentierte Hans Moser mit seinen Werkzeugen – Hand und Tusche – fast jedes lokale Ereignis und jede Aktualität aus dem Dorf. Entweder liess er Closchi feinführend zu Wort kommen, oder er zeichnete ein typisches Bild ohne Worte. Hans Moser nahm Stellung auf seine Art, ironisch-satirisch. Seine Verdienste für Laax honorierte die Gemeinde mit einer speziellen Ehrung. So wurde in Laax sogar eine Gemeinde-strasse nach ihm benannt, die Via Hans Moser im Quartier Caplania.

Im Frühling musste Hans Moser altersbedingt endgültig sein Haus verlassen und nach Trun ins Alters- und Pflegeheim S. Martin ziehen. Mit Natalia Gliott und der Stiftung Laax blieb er bis zu seinem Tod verbunden. Was er der Pro Laax schenkte, füllt zurzeit mehrere Bundesordner mit dem Inventar. Claudio Coray, Präsident der Pro Laax, bestätigt, dass man zurzeit mit der Aufarbeitung des Nach-

lasses beschäftigt sei. Nebst vielen Originalzeichnungen in Farbe und Schwarz-Weiss hat es unzählige Serien mit seinen Kultfiguren: Herr Schüüch und Closchi.

Mit Herrn Schüüch schuf Hans Moser eine schweizweit bekannte Figur. Während Jahrzehnten gehörte diese zur Satirezeitschrift «Nebelspalter» wie beispielsweise «Hägar» zum Blick. In Nebelspalter-Verlag erschienen auch einige seiner Bücher mit Zeichnungen und humorvollen Geschichten und Kurzerzählungen. Seine Zeichnungen, kritisch, feinfühlig und liebenswürdig-satirisch, waren immer bewusst sarkastisch und zielten auf den Zeitgeist. Zum Beispiel die Karikatur des Skifahrers, der mit der Sesselbahn mitten durch den Glockenturm der Laaxer Kirche bergwärts fährt. Oder jene des Mannes mit dem Schnauz und dem abgenutzten Hut. Aus dem Sack fallen Banknoten. Der Mann ist jedoch gefangen zwischen den Bauprofilen. In Erinnerung hat man auch die Zeichnung mit dem Piraten, der die Touristen mit seiner Pistole bedroht von einem Mast der Bergbahnkabine aus.

Ein zeitgeschichtliches Archiv für Laax

Hans Moser kommentierte jahrelang kleine und grosse Ereignisse in der Tourismusregion Flims-Laax-Falera. Gekonnt, tief-sinnig und spitzig. Aber kaum einmal überspitzt. Dass sein künstlerischer Nachlass in Laax bleibt, ist ein grosser Glücksfall, der auf dem schönen Verhältnis von Hans Moser mit der Pro Laax beruht. Auch Tourismus-Pionier Walter Gurtner hat der Karikaturist übrigens nicht verschont mit seinen kommentierten Zeichnungen. Das Archiv wäre bestimmt nicht vollständig, würde er im Hans-Moser-Werkverzeichnis fehlen. Mit der Schenkung seines künstlerischen Nachlasses an die Pro Laax gab Hans Moser der Gemeinde Laax etwas ganz besonderes zurück. In einem Interview zu seinem 80. Geburtstag am 13. Februar 2002 hatte der Künstler erwähnt, Laax sei für ihn wie eine grosse Familie, worin er und seine Frau Sonja sich sehr wohlfühlten. Nun besitzt dieselbe Laaxer Familie ein wertvolles zeitgeschichtliches Archiv.



Zurzeit wird der künstlerische Nachlass von Hans Moser in der Casa De Mont in Laax aufbewahrt. Dazu gehören viele Originalbilder, Zeichnungen, Skizzen, seine Bücher, sein Arbeitstisch samt allen Schreib- und Zeichnungsgeräten.



Eine typische Hans-Moser-Karikatur: Schwarz-Weiss das neue Häusermeer, koloriert das kleine Berghäuschen des Einheimischen.



Herr Schüüch im Porträt rechts. Mit dem Bild im ovalen Rahmen links zeigt sich der Künstler selbst in denkender Pose.